

KONZEPTION

des Schulhortes „SpieleSpaß“



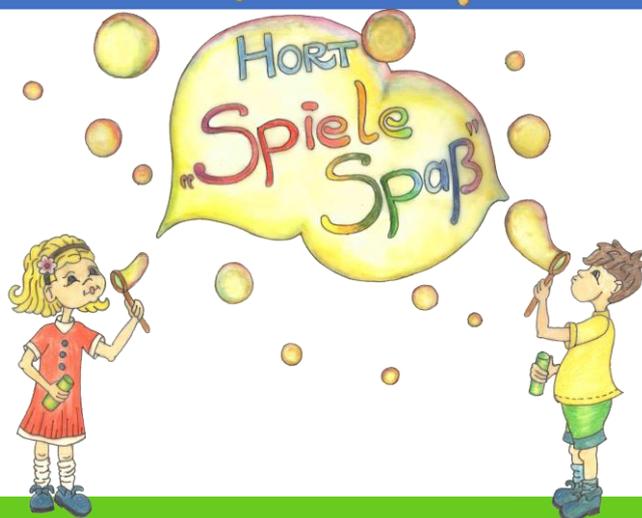
Schulstr. 43

08328 Stützensgrün

Tel.: 037462 29623

Handy: 0173 5676877

E-Mail: hort.grundschule@gmx.de



Liebe Eltern,

Kinder sind das Wertvollste und Wichtigste in unserem Leben. Sie sollten sich in einem Umfeld entwickeln können, indem ihnen Wertschätzung und Anerkennung begegnen.

Ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt beginnt – nicht nur für Ihr Kind, sondern auch für Sie als Eltern.

Wir Erzieherinnen freuen uns darauf, ihre Kinder ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten und ihnen dabei zu helfen, zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit heranzuwachsen sowie ihren Platz im Leben zu finden.

Nach einem anstrengenden Schulalltag können sich die Kinder bei uns entspannen, entfalten und viel Spaß mit ihren Freunden haben. Dabei sollen sie sich glücklich und geborgen fühlen.

Unsere Konzeption bietet Ihnen einen Blick in unseren Hortalltag und zeigt welche pädagogischen Grundsätze für uns wichtig sind. In der Hortordnung finden Sie Antworten für Wichtiges sowie Organisatorisches in Kürze zusammengefasst.

Die Gemeinde und das Hortteam freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Einrichtung.

Stützengrün, im März 2023

Volkmar Viehweg
Bürgermeister der
Gemeinde Stützengrün

Das Hortteam vom Hort „SpieleSpaß“



Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Unsere Einrichtung stellt sich vor	4
2	Unser Team	5
3	Gesetzliche Grundlagen	6
4	Unsere pädagogische Arbeit	7
4.1	Unser Bild vom Kind	8
5	Unsere Bildungs- und Erziehungsziele	10
6	Bedeutung des Freispiels	12
7	Unser Tagesablauf	13
8	Organisatorisches	15
8.1	Aufnahmeverfahren	15
8.2	Übergang vom Kindergarten zum Hort	16
8.3	Elternbeiträge	17
8.4	Aufsichtspflicht	17
8.5	Haftung	18
8.6	Erkrankung	18
8.7	Öffnungszeiten	19
8.8	Schließtage	19
9	Zusammenarbeit	20
9.1	Zusammenarbeit mit der Schule	21
9.2	Zusammenarbeit im Team	22
10	Elternarbeit	22
11	Qualitätssicherung	24
12	Öffentlichkeitsarbeit	24

Im fortlaufenden Text verwenden wir die Bezeichnung „Erzieher“ für alle Geschlechter gleichermaßen.



1. Unsere Einrichtung stellt sich vor

Unser Schulhort „**SpieleSpaß**“ befindet sich in der Trägerschaft der Gemeinde Stützengrün, Hübelstr. 12, 08328 Stützengrün. Als Ansprechpartner stehen Ihnen in der Gemeinde unser Bürgermeister Herr Viehweg und Amtsleiterin Frau Leistner gerne zur Verfügung.

Wir befinden uns in landschaftlich schöner Lage am Fuße des Kuhberges, in waldreicher Gegend an der Grenze zum Vogtland und in unmittelbarer Nähe zur größten Trinkwassertalsperre Sachsens.

Das Einzugsgebiet unseres Hortes erstreckt sich über die Gemeinden Schönheide und Stützengrün mit seinen Ortsteilen Hundshübel und Lichtenau. Ca. 85% unserer Kinder sind Fahrschüler. Sie kommen mit dem Bus in die Schule und fahren damit am Nachmittag nach Hause.

Im Jahr 2015 wurde unser Schulhort „SpieleSpaß“ neu gebaut und ist an die Grundschule Stützengrün angegliedert. Er ist vom Parkplatz aus über einen eigenen Haupteingang bzw. über einen Verbindungsgang zur Schule erreichbar.

Zurzeit können unsere Einrichtung bis zu 205 Kinder besuchen. Je nach Kinderzahl entstehen so 8-10 Gruppen, in denen die Kinder möglichst klassenweise betreut werden. Jede unserer Gruppen besteht aus einer erfahrenen Erzieherin und bis zu 25 Kindern. Jeder Gruppe steht ein eigener Gruppenraum im Hort- oder Schulgebäude zur Verfügung.

Ein abwechslungsreiches Essen wird von einem Fremdanbieter geliefert. Dies können die Kinder im Speiseraum der Grundschule genießen. Aus dem monatlich geltenden Speiseplan wählen sie täglich eines von zwei Menüs aus. Die Kosten belaufen sich auf 3,95 Euro.

Unsere Kinder können ihren natürlichen Bewegungsdrang in der Turnhalle der Grundschule oder im großzügigen Freigelände entfalten. Das weitläufige grüne Außengelände lädt dazu ein, sich auszutoben, motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben und sich von den Anstrengungen des Schulvormittages zu erholen.



2. Unser Team

Frau Anger

Leitung der Einrichtung

Staatlich anerkannte Erzieherin
Bachelor of Art für soziale Arbeit

Frau Motrunitsch

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin
Kindheitspädagogin

Frau Roth

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin
Praxisanleiterin, Qualitätsmanagement

Frau Seidel

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin

Frau Unger

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin
Heilerziehungspflegerin
Hygienebeauftragte

Frau Neßmann

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin

Frau Schmalfuß

Stellvertretende Leitung
Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin
Praxisanleiterin

Frau Witscher

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin

Frau Richter

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin

Frau Ebert

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin
Systemischer Berater (DGfB)
Systemischer Pädagoge (DGsP)
Sicherheitsbeauftragte

Frau Werner

Gruppenerzieherin

Staatlich anerkannte Erzieherin
Zeitarbeitsfirma Profectus



3. Gesetzliche Grundlagen

Unser Hort „SpieleSpaß“ unterliegt der staatlichen Aufsicht des Jugendamtes. Die bundesgesetzliche Grundlage für die Kindertagesbetreuung in öffentlicher Verantwortung im Freistaat ist das Achte Sozialgesetzbuch (SGBVIII). Dies beinhaltet u.a.

- § 8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- § 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- § 8b Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- §§ 22-26 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
- §§ 45-47 Erlaubnis, Prüfung und Melde- und Dokumentationspflichten von Einrichtungen

Ein weiteres bedeutsames Gesetz für Kindereinrichtungen ist das sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG). Dieses ist unterteilt in die folgenden 5 Abschnitte:

- Begriffe, Aufgaben und Grundsätze
- Planung und Betrieb
- Finanzierung
- Qualitätssicherung und –entwicklung
- Übergangsregelungen, In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

Beide Gesetze bilden die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Weiterhin stehen uns Rechtsverordnungen zur Verfügung, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

- Sächsische Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte
- Sächsische Kindertageseinrichtungen-Finanzierungsverordnung

Ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie der Kindertagespflege ist der sächsische Bildungsplan. Dieser wurde im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport durch die TU Dresden, das Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften erarbeitet. Er ist Grundlage und Orientierungshilfe für die tägliche Praxis und auch im Hort ein wichtiges Arbeitsinstrument.



4. Unsere Pädagogische Arbeit

Unser pädagogisches Konzept ist der Begleiter und Wegweiser unserer täglichen Arbeit in der Einrichtung. Es enthält wichtige Ansätze und Methoden für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Der pädagogische Hauptansatz, an den sich unser Hort SpieleSpaß anlehnt, erschließt sich aus dem Lebensbezogenen Ansatz von Norbert Huppertz.

Welche Schwerpunkte übernehmen wir für unsere pädagogische Arbeit?

- *Leben als Wert* – nicht das einzelne Leben steht im Vordergrund, sondern das Leben von Allem. Alle Lebewesen haben ein Recht auf Leben. Das Leben des Einzelnen kann nicht für sich allein gesehen werden.
- *Er-leben* – das Leben nicht einseitig erleben, sondern mit allen Sinnen.
- *Gemeinsam leben* – ein Haus voller Leben, alles wird geteilt bzw. mitgeteilt (Freude und Heiterkeit, Trauer und Trübsinn, die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens). Man darf herzlich lachen, allerdings wird auch die Stille geschätzt. Dynamik und Bewegung sind wichtig, jedoch nicht im Sinne einer Tobeeinrichtung.
- *Schule als Leben* – die Schule ist ein wichtiger Bestandteil im Leben eines Kindes. Die Beziehung zwischen Schule und Hort sollte integrativ gesehen werden.
- *Leben mit Behinderung* – das Leben mit Defizit hat in der Gemeinschaft seinen Platz. Auf die Einstellung zum Leben kommt es an.
- *Leben in der Gesellschaft* – das reale gesellschaftliche Leben muss im Blick bleiben. Veränderte Normen in der Realität, verändern auch das Wertebewusstsein. Allerdings behalten bestehende Werte ihre Gültigkeit.
- *Vergangenes Leben* – das Leben geht nicht ohne Blick auf die Geschichte und Traditionen.
- *Überleben* – unsere Umwelt und die Erde, Friede unter den Menschen sind gefährdet, deswegen sind Friede, Eine-Welt und Natur die großen Themen im Lebensbezogenen Ansatz.
- *Weiterleben* – Frage des Weiterlebens nach dem Tod, je nach Glaubensposition wird berücksichtigt.
- *Realitätsnähe* – diese Pädagogik befindet sich nahe an der Wirklichkeit der Einrichtung/ Erzieherin.



4.1 Unser Bild vom Kind

Das Menschenbild bzw. wie wir das Kind sehen, ist die Grundlage unserer erzieherischen Arbeit. Dieses Bild bestimmt, wie wir mit dem Kind und für das Kind arbeiten. Der Lebensbezogene Ansatz ist ein kindorientierter Bildungsansatz. Im Zuge dieses Ansatzes stellen wir uns folgende Fragen:

- ⇒ Was ist ein Kind bzw. was ist es nicht?
- ⇒ Was braucht ein Kind?
- ⇒ Wie soll ein Kind sein und was soll aus ihm werden?

Für uns Erzieher sind die Kinder in ihrer Art einmalige und unverwechselbare Persönlichkeiten, was bedeutet, dass kein Kind wie das andere ist. Jedes unserer Kinder hat:

- sein persönliches Alter sowie sein Geschlecht,
- ein eigenes familiäres Umfeld (Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde...) mit verschiedenen Voraussetzungen und Erfahrungen,
- sein eigenes soziales Milieu (elterliche Berufe, Einkommen...),
- seine eigene dazugehörige Nation, Religion, Land, Dorf bzw. Stadt,
- verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- individuelle Stärken und Schwächen,
- eigene Bedürfnisse, aktuelle Befindlichkeiten, Leistungsmotivation, Wünsche sowie Sichtweisen und
- seine eigene Gesundheit, Begabung, Behinderung, Entwicklungsstand.

Jedes Kind ist auch ein Sozialwesen, das auf andere hin angelegt und angewiesen ist. Es ist sozialisationsbedürftig und wir unterstützen es dabei, sozialisationsfähig zu werden.

Jedes Kind ist ein freundlicher, spielender, fröhlicher, wissensdurstiger, verstehen wollender, lernender Forscher, Welterkunder, Entdecker, Austester..., der in seiner eigenen Kindheit lebt.



Jedes Kind ist kein Jugendlicher, kein kleiner Erwachsener, kein zu dressierendes Tier und kein zu bändigendes Wesen.

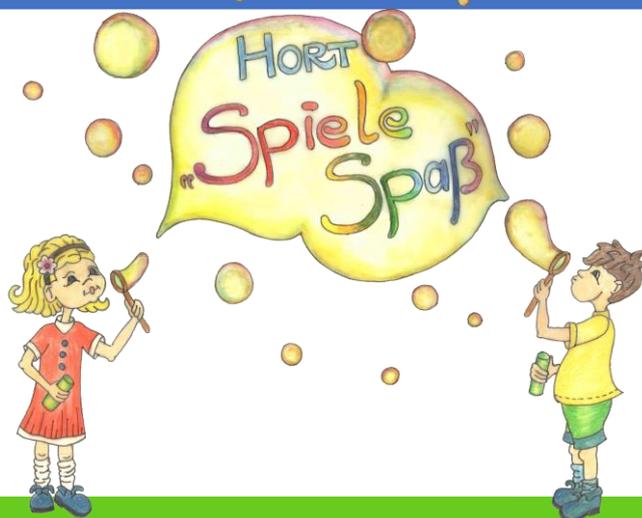
Jedes Kind braucht:

- menschliche Zuwendung,
- soziale Einbindung in eine Gruppe,
- anregende Bildung durch Sachgegenstände und Themen,
- orientierende Führung/ Erziehung, damit sich z.B. sein Gewissen bilden kann und es zur Selbständigkeit gelangt,
- Anerkennung seiner selbst und seiner Leistungen,
- genügend Raum und Zeit,
- Essen , Trinken, Wärme und gute Luft und
- es muss etwas im Leben bewegen können und etwas mitgestalten.

Jedes Kind soll:

- selbständig sein,
- sich im Leben zurecht finden,
- gemeinschaftsfähig sein,
- eine positive Grundstimmung haben,
- selbstwirksam sein, d.h. überzeugt sein, schwierige und herausfordernde Situationen gut meistern zu können,
- Frustrationstoleranz haben, um Fehlschläge besser verarbeiten zu können,
- Verantwortung übernehmen,
- sich der Folgen des eigenen Handelns klar sein,
- ein Regelverständnis haben und sich seiner Grenzen bewusst sein,
- eine Wertvorstellung haben und danach handeln, damit es z.B. respektvoll und umsichtig in seinem sozialen Umfeld agiert.

Dieses Bild von dem Kind bestimmt unsere pädagogische Arbeit und unser Erziehungsverhalten. Wir Erzieher agieren dabei als interessierter Beobachter, zuverlässiger Beschützer, unterstützender Wegbegleiter, feinfühligere Anreger, wirksamer Förderer sowie als qualifizierter Diagnostiker.



Jeden Tag aufs Neue fangen wir die Kinder mit ihren täglich wechselnden emotionalen Befindlichkeiten auf und bieten ihnen Möglichkeiten, damit umzugehen. So können wir mit den Kindern einen angenehmen Tag gestalten.

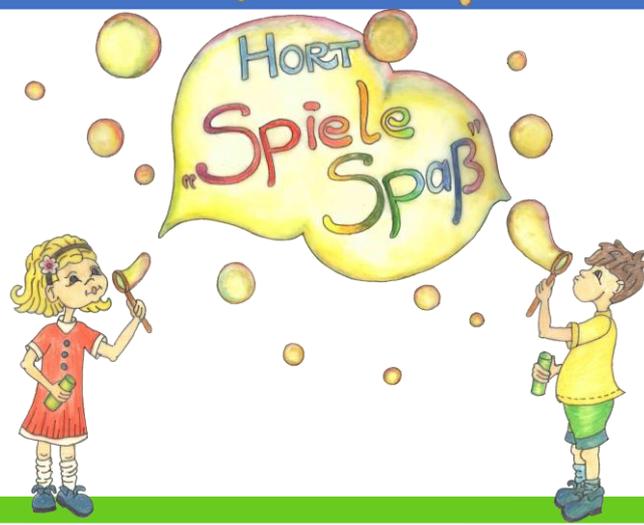
5 Unsere Bildungs- und Erziehungsziele

Die Erzieher vom Hort „SpieleSpaß“ sehen das Kind ganzheitlich. Das heißt, sie betrachten alle Bereiche – Kopf für das Denken, Hand für das Handeln und Herz für das Fühlen. Wir gehen auf die Gefühle und Bedürfnisse der Kinder ein. Dabei achten wir im Umgang mit den Kindern auf einfühlsames Agieren, somit wird durch unsere Vorbildfunktion deren Empathie und Sozialverhalten sowie die Gestaltung von sozialen Beziehungen gefördert.

Um Bildungsziele bei den Kindern zu realisieren, bereiten wir verschiedene Angebote aus allen Bildungsbereichen vor. Zum Beispiel durch verschiedene Experimente, Spiele, Hausaufgaben,... vermitteln wir Wissen sowie regen zum Denken an. Mittels einer großen Auswahl an handwerklichen und kreativen Angeboten fördern wir die Fähig- und Fertigkeiten der Kinder. Dabei achten wir auf die Bedürfnisse und Bildungsthemen der Kinder. Die Kinder werden in die Planung mit einbezogen. Bei der Umsetzung agieren wir nach dem Prinzip der Flexibilität, in dem wir immer vorbereitet sind aber den Ausgang offen lassen, abhängig von den aktuellen Gegebenheiten.

Bei unseren Aktivitäten legen wir großen Wert auf die Freiwilligkeit, das heißt es gibt kein Mitmach-MUSS! Wir motivieren alle Kinder, nur einige wollen nach einem anstrengenden Schulvormittag manchmal lieber spielen, sich bewegen oder entspannen.

Eine große Rolle spielt auch die gezielte Vorbereitung der Räumlichkeiten. Im lebensbezogenen Ansatz wird davon ausgegangen, dass es nicht nur die Inhalte und Personen sind, die auf das Kind und seine Bildung Einfluss ausüben, sondern auch die Umgebung; nicht nur die Räume als solche, sondern vor allem das von dem Erzieher gezielt vorbereitete Umfeld. Jeder Erzieher gestaltet seinen Raum nach den Interessen, Bildungszielen und Fördermöglichkeiten für die Kinder.



Sorgfältig ausgewählte didaktische Materialien, Spiele und andere Medien sind hierbei von großer Bedeutung. Wir achten darauf, bei unseren Spielmaterialien soweit möglich auch Holz zu berücksichtigen, um die Nachhaltigkeit unserer Materialien zu gewährleisten.

Auch Medien kommen bei uns sinnvoll zum Einsatz:

- Bücher, Zeitschriften,
- CD`s, DVD`s,
- Elektronische Medien wie zum Beispiel Laptop als Mittel für Recherchen.

Elektronische Spiele, wie Nintendo, Playstation, Handys etc. sind bei uns im Hort nicht erlaubt.

Wir sehen in unserer pädagogischen Arbeit die Aufgabe, dass wir nicht nur die Gegenwart der Kinder im Blick haben, sondern auch ihre Vergangenheit und natürlich ihre Zukunft. Jedes Kind hat seine ganz eigene und individuelle Vorgeschichte. Auf diese gehen unsere Erzieher auch in der Gegenwart ein, um entsprechend pädagogisch wertvoll handeln zu können. Eins unser größten Anliegen ist die Vorbereitung der Kinder auf ihre Zukunft. Damit verbunden ist auch der Übergang in die weiterführenden Schulen. Hauptaugenmerk legen unsere Pädagogen dabei auf:

- ⇒ Wertevermittlung: freundliches, respektvolles Miteinander, Empathie, Rücksichtnahme, Wertschätzung, Ehrlichkeit, Offenheit, Körperhygiene;
- ⇒ Selbständigkeit sowie Verantwortungsübernahme: zunehmend selbständiges Erledigen von Hausaufgaben, altersgemäß unbeaufsichtigter Aufenthalt im Zimmer/ Außengelände, Essen gehen, An- und Abmelden...;
- ⇒ Frustrationstoleranz: Verarbeitung von Fehlschlägen;
- ⇒ Kritikfähigkeit;
- ⇒ Mit-leiden gegenüber Benachteiligten, das heißt nicht nur an sich selbst denken;
- ⇒ Energiebewusstsein: sinnvoller Umgang mit Ressourcen/ Materialien;
- ⇒ Vertrauensaufbau;
- ⇒ Folgen von eigenem Handeln: Konsequenzen;
- ⇒ Toleranz und Akzeptanz: vorurteilsloser und offener Umgang mit Ansichten, Religion, Herkunft etc. aller Kinder.

Da im lebensbezogenen Ansatz der Frieden als absolut und nicht hinterfragbar steht, legen wir in unserer pädagogischen Arbeit einen großen Wert auf die Friedensfähigkeit der



Kinder im Alltag. Voraussetzung dafür sind soziale Kompetenzen. Wir vermitteln den Kindern kommunikative und argumentative Konfliktregelung – Gewalt ist keine Lösung! Die Kinder sollen einen friedlichen Umgang miteinander als selbstverständlich wahrnehmen und verinnerlichen.

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem absolut partnerschaftlichen Erziehungsstil, das heißt das Kind ist dabei Partner aber nicht völlig gleichberechtigt. In Grenzsituationen haben wir Erzieher selbstverständlich das Recht und die Pflicht, Grenzen zu setzen und das Kind entsprechend zu führen. Durch Aufstellen von gemeinsamen Regeln, Besprechung der Rechte und Pflichten sowie ihre Umsetzung, vermitteln wir den Kindern die Konsequenzen des eigenen Handelns für ihr Leben. Unsere Pädagogen gehen mit den Kindern so um, wie sie wünschen, dass generell auch mit ihnen umgegangen wird.

Eine wichtige Aufgabe der pädagogischen Arbeit ist eine wertschätzende Beobachtung jedes Kindes. Dadurch erfassen wir Pädagogen den Entwicklungsstand, welcher unter anderem in Form der Portfolios dokumentiert wird. Sie sind für die Kinder frei zugänglich, werden von ihnen mitgestaltet und wie ein Schatz gehütet. Durch die Portfolios machen wir Erzieher unsere pädagogische Arbeit für die Eltern auch transparent.

6 Bedeutung des Freispiels

Wenn die Kinder von der Schule zu uns in den Hort kommen, wollen sie erst einmal nur frei spielen, um sich zu entspannen und die Anstrengungen des Schulvormittags abzubauen.

Außerdem hat das Freispiel eine große Bedeutung für die kindliche Entwicklung und Entfaltung. Im Spiel verarbeiten die Kinder Dinge, die für sie belastend sind. Sie entwickeln ihre Phantasie und schöpferische Fähigkeiten und können ihre Kreativität ausleben. Überdies üben sie für das spätere Leben, zum Beispiel im Rollenspiel.

Auch die pädagogische Arbeit der Erzieher spielt dabei eine große Rolle. Wir müssen die Kinder im Freispiel auch pädagogisch begleiten. Unsere Aufgaben dabei sind folgende:

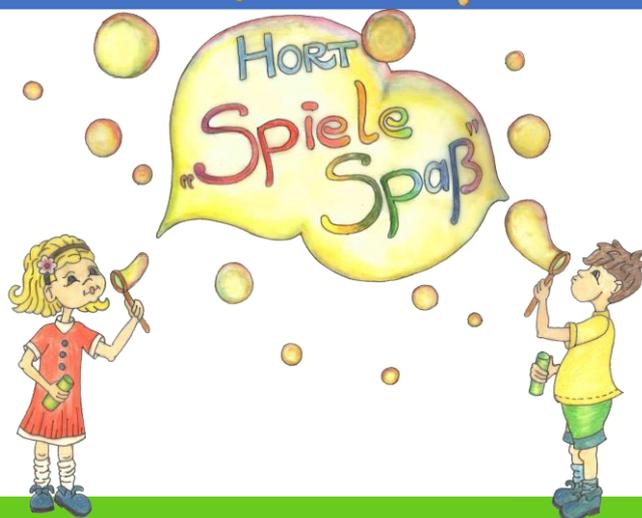


- ⇒ Umgebung vorbereiten: verschiedene Materialien bereitstellen, genügend Platz und Freiraum für jeden zum Agieren und Wohlfühlen,
- ⇒ Selbst animativ wirken und angemessen anregen: motivieren und unterstützen – aus Kinderperspektive: „Hilf mir, dass ich es selbst tun kann, aber mache es nicht für mich!“,
- ⇒ Mitspielen wo es geht und erforderlich ist: sich im Spiel mit einbeziehen lassen, aktiv daran teilnehmen und Impulse setzen,
- ⇒ Partnerschaftliches Erziehverhalten: den Kindern sehr vieles selbst überlassen, eingreifen und Grenzen setzen wenn nötig - weder alles kontrollieren, noch alles machen lassen,
- ⇒ Beobachten und einschätzen: wertschätzendes Beobachten von Situationen und Verhaltensweisen einzelner Kinder und ableiten des pädagogischen Handelns,
- ⇒ sich selbst überflüssig machen: sich aus Aktivität herausnehmen, wenn diese auch ohne pädagogische Begleitung wirklich gut vonstattengeht,
- ⇒ nicht über-/ unterfordern: Gruppe abholen, wo sie steht und auf den jeweiligen Entwicklungsstand achten,
- ⇒ mit den Stärken der Kinder arbeiten: Stärken und Fähigkeiten jedes Kindes erkennen und fördern, Kind nur mit sich selbst vergleichen – nie mit anderen, Stärken als Gewinn für die Gruppe nutzen,
- ⇒ Gruppendynamik beachten und steuern: Position der einzelnen Kinder innerhalb der Gruppe erkennen, Bei Bedarf gruppendynamisch tätig werden, Kinder von Außenseiterpositionen in Gruppe integrieren,
- ⇒ Das einzelne Kind, aber auch alle in der Gruppe sehen.

7 Unser Tagesablauf

6.00 – 7.45 Uhr Frühhort

Für alle berufstätigen Eltern bieten wir eine Frühhortbetreuung ihrer Kinder an. Den Tag beginnen wir in ruhiger Atmosphäre beim Malen, Erzählen und Spielen. Wir begrüßen die Kinder im linken Horttrakt. Danach können sie zwischen den vier Räumen des linken Traktes frei wählen.



Auf 7.45 gehen die Frühhortkinder in die Schule. Im Eingangsbereich empfangen die Erzieher die mit dem Schulbus kommenden Kinder.

▶ 11.45 Uhr – 13.30 Uhr Freizeit/ freies Spiel

Unsere Kinder kommen nach Unterrichtsende zu uns in den Hort und melden sich bei ihrem Erzieher an. Danach haben sie die Möglichkeit sich nach ihren Bedürfnissen zu entspannen, entfalten, Spaß und Zeit mit ihren Freunden beim Spielen zu haben.

▶ Mittagessen

Das Essen erhalten wir von einem Fremdanbieter. Täglich stehen zwei Menüs zur Auswahl und die Kinder wählen sich im Vorfeld ihr Essen aus.
Eine Portion kostet 3,95 Euro.

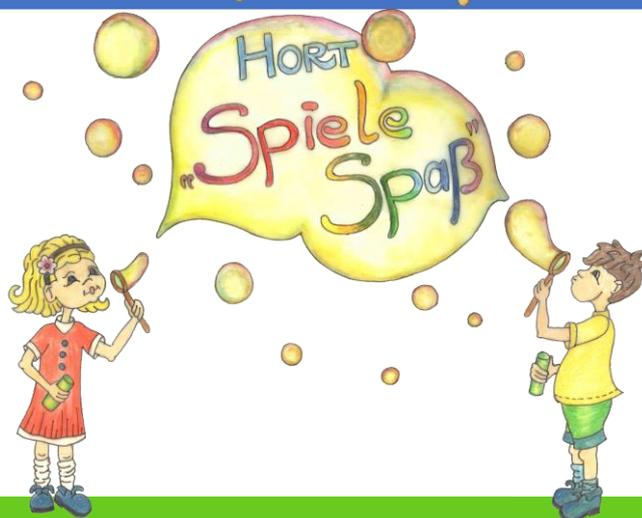
Das Mittagessen erfolgt gestaffelt, da die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten Unterrichtschluss haben.

- ▶ Ab 12.00 Uhr für die Kinder der 1. Klasse
- ▶ Ab 12.20 Uhr für die Kinder der 2. Klasse
- ▶ Ab 12.40 Uhr für die Kinder der 3. und 4. Klasse
- ▶ 13.00 Uhr ist die letzte Möglichkeit zum Essen, hier gehen alle Kinder die bis 12.50 Uhr Unterricht hatten

Die Kinder der ersten und zweiten Klasse werden von einem Erzieher zum Essen begleitet und die 3. und 4. Klassen gehen je nach Stundenplan in kleinen Gruppen selbständig essen.

▶ 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr Spiel und Sport im Freien

Wir gehen täglich hinaus, auch im Winter. Daher ist es wichtig, dass die Kinder der Witterung entsprechend gekleidet sind. An ihrem Garderobenhaken haben sie die



Möglichkeit eine Matschhose, Schneehose oder andere Wechselsachen in einem beschrifteten Beutel aufzubewahren. Der als Willkommensgeschenk erhaltene Stoffbeutel kann hierfür genutzt werden.

▶ 14.30 Uhr bis 15.15 Uhr Hausaufgaben

Ein Teil unseres Hortalltages ist die Hausaufgabenzeit. Die Hausaufgaben werden je nach Kinderzahl im Gruppen- oder Klassenzimmer erledigt. Bei den Hausaufgaben haben die Erzieher eine unterstützende Wirkung. Sie geben Hilfestellungen und sorgen für genügend Licht und frische Luft.

Ein Großteil der Kinder fährt um 15.30 Uhr mit dem Bus in Richtung Schönheide, Stützengrün oder Hundshübel nach Hause. Alle anderen besuchen nach 15.30 Uhr den Späthort.

▶ 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr Späthort

Die Kinder werden nach und nach von ihren Eltern/ Großeltern abgeholt. Das Spätdienstzimmer ist immer der Gruppenraum des diensthabenden Erziehers. Zu erkennen ist dies, durch einen grünen Spätdienststern an der Wandtafel im Eingangsbereich.

8 Organisatorisches

In den folgenden Punkten finden sie verschiedene Regelungen unserer Einrichtung.

8.1 Aufnahmeverfahren

Unser Hort betreut Kinder von der 1. Bis 4. Klasse. Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die benötigten Formulare hierfür sind als Download auf der Internetseite der



Gemeinde (www.stuetzengruen.de) sowie hier im Hort erhältlich. Kinder, deren Erziehungsberechtigte berufstätig sind, haben bei der Platzvergabe Vorrang.

8.2 Übergang vom Kindergarten zum Hort

Der Übergang vom Kindergarten zum Hort ist eine aufregende Zeit für jedes Kind. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt und ist mit vielen Veränderungen verbunden: die Schule, neue Kinder, die mit zur Schule gehen werden und der Besuch unseres Hortes „SpieleSpaß“.

Kinder, die auf den Übergang gut vorbereitet sind, können sich auf die zukünftigen Anforderungen besser einstellen. Deswegen ist für uns wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine behutsame Eingewöhnung möglich machen. Daher finden zu Beginn des Jahres zwei Spielnachmittage im Hort statt. Hierzu werden alle zukünftigen Schulanfänger der umliegenden Kindergärten eingeladen. Die Kinder können die Zeit zum zwanglosen Spielen in noch ungewohnter Atmosphäre nutzen und sich schon einmal mit den Räumlichkeiten und Erziehern bekannt machen.

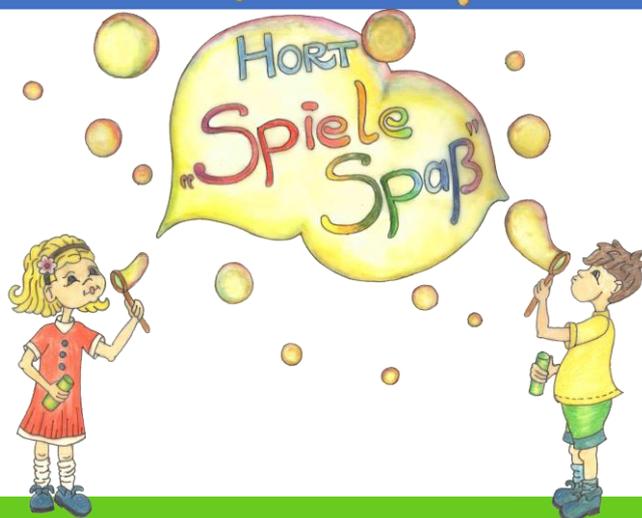
Gemeinsam mit der Schule findet im Frühjahr ein „Tag der offenen Tür“ statt. An diesem Tag können die Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten unseres Hortes genauer besichtigen und bekommen somit einen Einblick in unsere Einrichtung oder lernen schon einmal das gesamte Erzieherteam und einige Kinder kennen.

An den Kennenlernnachmittagen der Grundschule nehmen auch die Erzieher teil und unterstützen die Lehrer bei der Durchführung.

Auf dem ersten Informationse Elternabend der Schule ist unsere Hortleiterin anwesend. Bei diesem Termin erhalten die Eltern die Hortverträge und vereinbaren einen Termin für ein persönliches Aufnahmegespräch mit dem jeweiligen Gruppenerzieher.

Die Gruppenerzieher führen mit den Erziehungsberechtigten ein persönliches Aufnahmegespräch durch, bei dem die wichtigsten pädagogischen Schwerpunkte des Hortalltags besprochen werden.

Zum Ende der Sommerferien werden die Garderobenplätze und die Begrüßungsgeschenke für die Kinder vorbereitet.



Bei der Schulanfangsfeier in der Schule nehmen auch die Erzieher unseres Hortes teil. Nach der Einschulung findet in den ersten Wochen die Eingewöhnung statt. Die Kinder werden in den ersten Wochen von den Gruppenerziehern nach Unterrichtsschluss aus ihren Klassenzimmern abgeholt. Gemeinsam mit dem Erzieher erkunden die Kinder Schritt für Schritt die Einrichtung und lernen die Gegebenheiten und Abläufe kennen.

8.3 Elternbeiträge

Wir bieten eine Hortbetreuung von 5 Stunden oder 6 Stunden mit Frühhort an. Für die Betreuung der Kinder werden folgende Elternbeiträge erhoben (Stand 01.01.2022):

Betreuung	Familien ab				Alleinerziehend ab			
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind
5 h	62,50 €	37,50 €	12,50 €	0,00 €	56,25 €	33,75 €	11,25 €	0,00 €
6 h	75,00 €	45,00 €	15,00 €	0,00 €	67,50 €	40,50 €	13,50 €	0,00 €

Die Gebühren werden per SEPA – Lastschriftverfahren vom Konto abgebucht. Für Kinder, die über eine Betreuungszeit hinaus betreut werden, wird für jede weitere angefangene Betreuungsstunde ein zusätzlicher Elternbeitrag in Höhe von 2,20 € erhoben. Dies ist vor allem in den Ferien der Fall.

8.4 Aufsichtspflicht

Für den Weg zum und vom Hort nach Hause sind die Eltern verantwortlich. Wir, Erzieher haben die Aufsichtspflicht grundsätzlich nur während der offiziellen Öffnungszeiten des Hortes „SpieleSpaß“.



Sollte ihr Kind vor und/ oder nach der Öffnungszeit im Hort sein, übernimmt das Hortteam keine Verpflichtung zur Aufsicht.

8.5 Haftung

Die Kinder sind auf dem direkten Weg vom und zum Hort sowie während des Aufenthaltes in der Einrichtung und bei Veranstaltungen des Hortes bei der Unfallversicherung versichert. Unfälle sind der Leitung unverzüglich zu melden, da ein Unfallbericht erstellt werden muss.

Für den Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung der Hortkinder und für mitgebrachtes Spielzeug übernehmen wir keine Haftung.

8.6 Erkrankungen

Bei Erkrankungen, wie zum Beispiel Fieber, Erbrechen, Durchfall, Erkältungen... bitten wir Sie Ihr Kind zu Hause zu lassen. Dadurch kann eine Ansteckung der anderen Kinder und der Erzieher verhindert werden.

Alle Eltern erhalten vor Aufnahme des Kindes einen Auszug aus dem Infektionsschutzgesetz, dem Sie bitte folgeleisten. Werden der Einrichtung meldepflichtige Krankheiten bekannt, wird im Eingangsbereich der Einrichtung ein Aushang sichtbar ausgehängt und gegebenenfalls das Gesundheitsamt informiert.





8.7 Öffnungszeiten

Während der Schulzeit hat unser Hort von Montag bis Freitag jeweils von 6.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn sowie nach Schulschluss bis 16.30 Uhr geöffnet.

In den Ferien haben wir von Montag bis Freitag von 7.00 bis 15.30 Uhr geöffnet.

In Ausnahmesituationen (z.B. wetterbedingte Schulschließung) bieten wir nur eine Notbetreuung für dringende Fälle an:

- von 6.00 Uhr bis 7.45 Uhr und
- von 11.45 Uhr bis 15.30 Uhr.

8.8 Schließtage

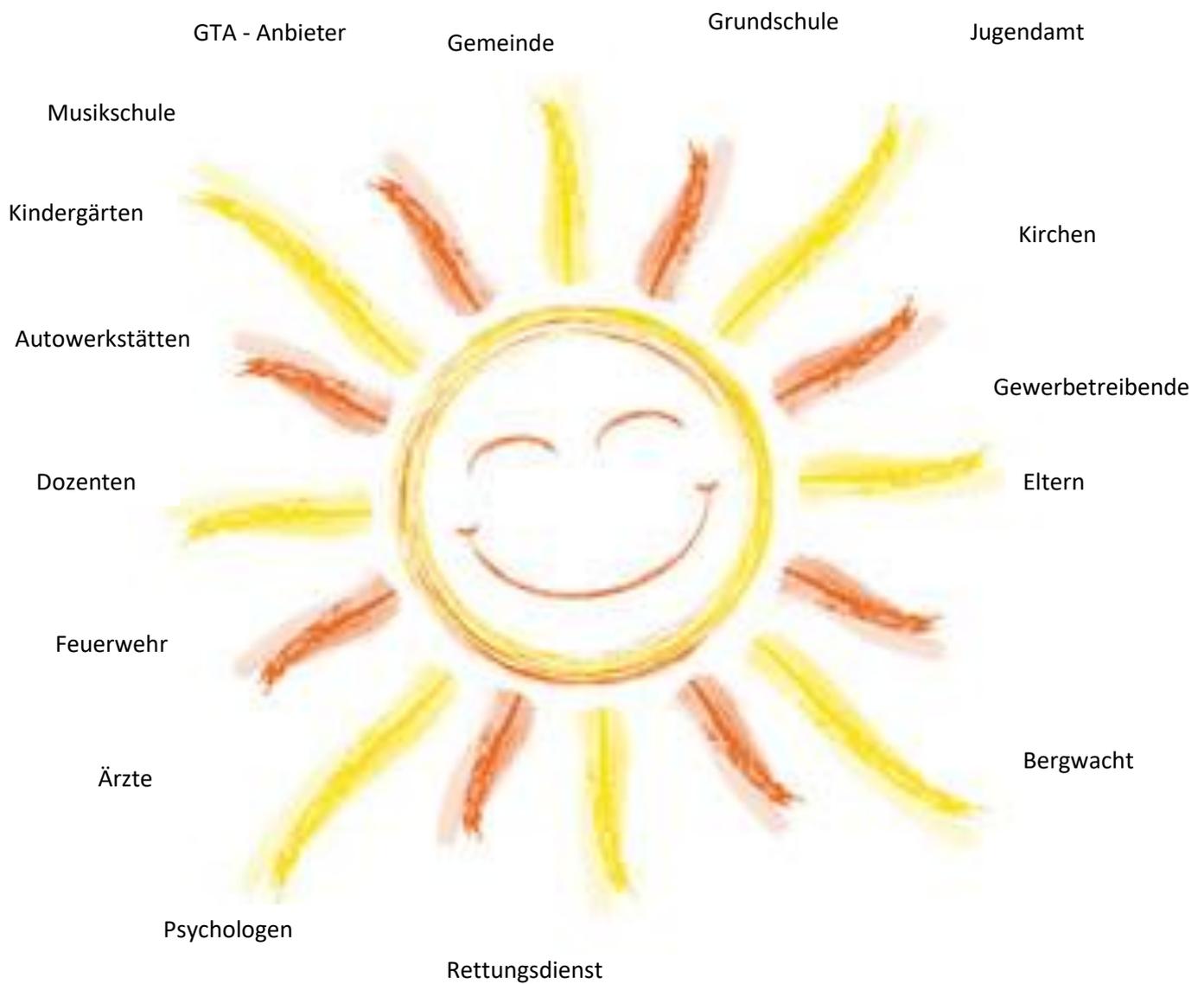
Unser Hort hat an folgenden Tagen generell geschlossen:

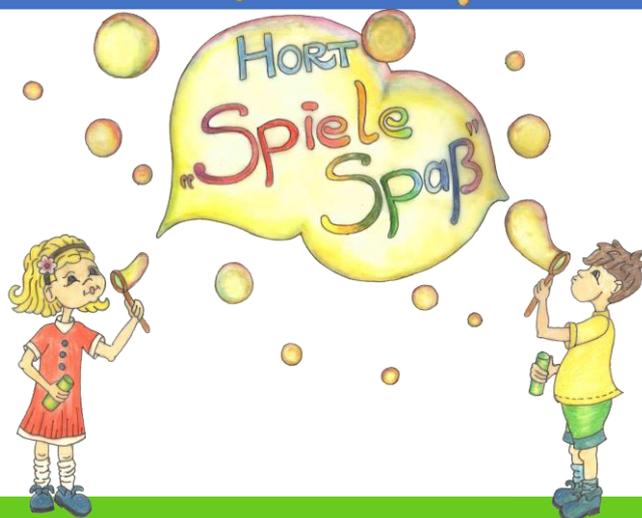
- während der gesamten Weihnachtsferien,
- am Tag nach Himmelfahrt und
- in den ersten drei Herbstferientagen (Grundreinigung), Änderung vorbehalten.

An schulfreien sowie an Brückentagen wird rechtzeitig eine Bedarfsermittlung erfolgen. Die Schließtage werden im Oktober für das Folgejahr bekannt gegeben.



9 Zusammenarbeit





9.1 Zusammenarbeit mit der Schule

Zwischen den Lehrern und Erziehern findet ein regelmäßiger Kontakt und Austausch statt. Je nach Bedarf finden sie sich zu Gesprächen zusammen, in denen sie sich über den aktuellen Entwicklungs- und Wissensstand der Kinder informieren und gemeinsam Maßnahmen festlegen, die den Kindern helfen, in ihrer Entwicklung voran zu kommen. So können evtl. Lernschwächen früh erkannt und eine entsprechende Leistungsförderung in Angriff genommen werden. In diesen Gesprächen können auch Fördermaßnahmen für leistungsstarke Kinder festgelegt werden, um einer Unterforderung entgegenzuwirken z.B. wenn sie mit den Hausaufgaben bereits fertig sind und noch Zeit zum Üben vorhanden ist. Auf Grund der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung besteht die Möglichkeit zur gegenseitigen Hospitation. Weiterhin besteht die Möglichkeit gemeinsame Elternabende oder Elterngespräche durchzuführen. Auch Praktikanten der Einrichtungen haben hierdurch die Möglichkeit einrichtungsübergreifend tätig zu werden und Einblick in die beiden Arbeitsfelder zu erhalten.

Die Leitung nimmt an den Dienstberatungen der Schule teil. Hier können Fragen und Probleme, die den Hort und die Schule betreffen, besprochen und bei Bedarf geklärt werden.

Die Schule und der Hort führen gemeinsam verschiedene Feste und Höhepunkte im Schuljahr durch, z.B. Schulfeste, Tag der offenen Tür, Weihnachtsmarkt und die Einschulungsfeier.

Durch Gespräche mit dem jeweiligen Lehrer, dem Sekretariat, der Schulleitung und dem Hausmeister werden Informationen ausgetauscht. Wir wollen dem Kind zeigen, dass gemeinsam gearbeitet wird und eine einheitliche pädagogische Richtung vorhanden ist. Weitere Zusammenarbeit mit der Schule finden Sie im Kooperationsvertrag der Grundschule Stützengrün und des Hortes.



9.2 Zusammenarbeit im Team

„Eine Kita kann nur so gute Arbeit leisten, wie aus den Mitarbeitern ein Team geworden ist“ (Armin Krenz“)

Eine gute Teamarbeit ist die Grundlage einer gelingenden pädagogischen Arbeit. Die Erzieher arbeiten miteinander und pflegen einen höflichen und respektvollen Umgang untereinander. Gemeinsame Ziele werden im Team besprochen, geplant und durchgeführt.

Gemeinsame Ziele sind:

- Entdecken und Einbeziehen von Fähigkeiten und Ressourcen der einzelnen Teammitglieder,
- Reflexion unserer pädagogischen Arbeit,
- Entwicklung gemeinsamer Schwerpunkte,
- Planung, Organisation und Durchführung von Festen, pädagogischen Angeboten und Aktivitäten,
- Gegenseitiger Austausch und Beratungen.

Das gesamte Team trifft sich wöchentlich montags zu einer Dienstberatung, in der interne Vorgänge und Aktivitäten geplant und besprochen werden.

Die Vorbereitungszeit am Vormittag kann täglich für kleine Beratungen, Absprachen und Fallbesprechungen genutzt werden. Ein Austausch von aktuellem Fachwissen, z.B. durch Weiterbildung kann in diesem Rahmen ebenfalls erfolgen.

10 Elternarbeit

Unsere pädagogische Arbeit knüpfen wir an die aktuellen Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien sowie ihre Bedürfnisse an.



⇒ Wie wir uns die Zusammenarbeit mit den Eltern vorstellen:

Für das Wohlbefinden sowie optimale Entwicklung der Kinder spielt eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und Erzieher eine große Rolle. Wir sind eine familienergänzende Einrichtung, das heißt, die Hauptverantwortung für die Entwicklung der Kinder liegt laut Artikel 6 Absatz 2 GG in den Händen der Eltern und wir unterstützen sie dabei.

Wir freuen uns über:

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit: Geben und Nehmen auf beiden Seiten,
- Offenheit im Umgang miteinander,
- Konstruktiv geäußerte Kritik,
- Anregungen aller Art,
- Positive Rückmeldung als Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit.

Wir bemühen uns um:

- Gesprächsbereitschaft,
- Kontaktaufnahme und Kontaktpflege,
- Transparenz unserer Arbeit,
- Das Angebot von Elterngesprächen bzw. Entwicklungsgesprächen,
- Ein offenes Ohr für Probleme und Sorgen,
- Beantwortung von Fragen der Eltern,
- Elternbefragungen.

Bindeglied zwischen den Eltern, dem Hortteam und dem Träger ist der Elternrat. Er besitzt eine beratende und unterstützende Funktion. Unser Elternrat besteht aus bis zu acht Elternteilen und wird in der Regel im zweijährigen Rhythmus von allen Eltern gewählt. Der bestehende Elternrat erfragt den Wunsch der Mitwirkung schriftlich bei allen Eltern über die Hortkarte.

Regelmäßig finden Treffen mit der Leiterin und der Stellvertreterin statt. Bei Bedarf nehmen alle Erzieher, andere Eltern, die Schulleitung oder Vertreter von der Gemeinde teil.



Hier werden aktuelle Themen des Hortteams, des Hortalltags oder der Eltern besprochen. Der Elternrat kann telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden. Wir schätzen das hohe Engagement unseres Elternrates sehr, ebenso seine Unterstützung und das Feedback zu unserer täglichen Arbeit.

11 Qualitätssicherung

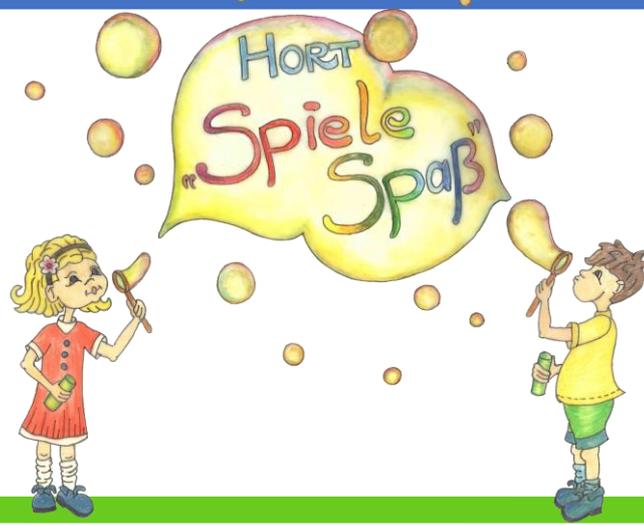
Die Erzieher des Horts „SpieleSpaß“ achten auf die Qualität ihrer Arbeit durch folgende Maßnahmen:

- ⇒ Überprüfung durch das Qualitätsmessinstrument HUGS,
- ⇒ Regelmäßiger Besuch von Fort- und Weiterbildungen,
- ⇒ Zusatzausbildungen des Personals, zum Beispiel: Praxisanleiter für Praktikanten,
- ⇒ Regelmäßige Überprüfung der Konzeption,
- ⇒ Zusammenarbeit mit der Fachberatung,
- ⇒ Elternumfragen,
- ⇒ Besuch von Leitungskonferenzen.

12 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist für unsere Einrichtung sehr wichtig. Durch Beteiligung an öffentlichen gesellschaftlichen Ereignissen entstehen Wechselbeziehungen, die für beide Seiten von Vorteil sind. Zur Öffentlichkeitsarbeit des Horts „SpieleSpaß“ gehören:

- ⇒ Zusammenarbeit mit der Gemeinde,
- ⇒ Tag der offenen Tür,
- ⇒ Frühlingsfest,
- ⇒ Weihnachtsmarkt,
- ⇒ Betriebspraktikum von Schülern,
- ⇒ Praktikanten in der sozialpädagogischen Ausbildung,



- ⇒ Kooperation mit anderen Institutionen,
- ⇒ Beiträge im Gemeindeanzeiger,
- ⇒ Fahrrad- und Verkehrsschulung mit dem ADAC,
- ⇒ Feriengestaltung mit: Gemeinde, Feuerwehr, Bergwacht, Apotheke, DRK, Bauernhof, Polizei, Forstamt, Imker, Tanzschule, Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst, Kinos, Museen, etc.,
- ⇒ Kennenlernnachmittage für zukünftige Schüler.